

Getränke in PET Flaschen – die schleichende Vergiftung?

Film „Plastic Planet“ als Auslöser einer Debatte

Werner Boote hat mit seinem Film „Plastic Planet“ (lief kürzlich im ORF) das Thema Kunststoff generell und PET-Flaschen im Speziellen aufgegriffen. Was ist nun dran an der These, dass PET-Flaschen giftige Inhaltsstoffe an die Getränke abgeben? Nun, grundsätzlich findet man viele Abhandlungen darüber, wissenschaftlich oder eher marketingseitig. Erstaunlich ist, dass viele Forschungen an Universitäten (führend hier z.B. die Universität Frankfurt) das Vorhandensein von Bisphenol-A in PET-Flaschen bestätigen. Das sollte uns nachdenklich stimmen, denn auch im menschlichen Körper ist mittlerweile Bisphenol-A nachweisbar. Gut ist das nicht, es ist ein erbgutverändernder Stoff, der auch als krebserregend bekannt ist.



Lassen wir in diesem Fall die Wissenschaft beiseite, logisches Einschätzen wird uns dazu führen, die Sache mal grundsätzlich kritisch zu beurteilen. Die

Was sind denn nun die „Alternativstrategien“? Was halten Sie z.B. von Leitungswasser in Glasflaschen? Retap, ein dänisches Konzept, zielt darauf ab, dass Firmen ihren Mitarbeitenden statt Mineralwasser in PET-Flaschen einfach spezielle Glasflaschen zum Leitungswasserkonsum zur Verfügung stellen. Leitungswasser ist hierzulande von exzellenter Qualität – und wirklich billig. Die Investitionen rechnen sich bereits nach kurzer Zeit. Solche Flaschen sind übrigens auch höchst werbewirksam, sie lassen sich mit dem Firmenlogo und der Botschaft bedrucken.



Wahrscheinlichkeit ist einfach sehr hoch, dass PET-Flaschen wirklich giftige Substanzen abgeben. Was hindert uns eigentlich daran, so wenig wie möglich solche Flaschen zu verwenden? Sie sind zwar leicht und praktisch und billig – aber nicht unersetzlich.

Und die tollen Kunststoff-Trinkflaschen zum Mitnehmen? Denken Sie an Edelstahl als Ersatz, das reinste mögliche Material, komplett unbeschichtet und ungiftig, z.B. von ECOtanka. Im Gegensatz zu den bekannten Alu-Flaschen nimmt dieses Material den Geschmack der Getränke nicht an, lässt sich perfekt reinigen, und es hält praktisch ewig. Ein weiterer Vorteil ist die Recyclingfähigkeit.

Also: Ganz verloren sind wir nicht ohne PET-Flaschen, vielleicht müssen wir nur den Konsum der süßen kohlenäureversetzten Getränke etwas einschränken. Diesbezüglich halte ich mich auch gerne an die echten Biertrinker – die verweigern seit Jahren erfolgreich den Konsum des Gerstensafts aus PET-Flaschen. Keinesfalls soll hier der Alkoholkonsum propagiert werden – es geht mehr um die Identifikation mit dem Getränk, die den Genuss aus Kunststoff-Flaschen praktisch verbietet. Also, Biertrinker als Vorbilder? Nicht wirklich, aber die konsequente Verweigerung von Plastikflaschen ist dennoch beispielhaft.

KW open
promotion with respect

Facts PET (Wikipedia)

Polyethylenterephthalat (Kurzzeichen PET) ist ein durch Polykondensation hergestellter thermoplastischer Kunststoff aus der Familie der Polyester. PET hat vielfältige Einsatzbereiche und wird unter anderem zur Herstellung von Kunststoffflaschen (PET-Flaschen), Folien und Textilfasern verwendet. Die weltweite Produktion liegt bei 40 Millionen Tonnen im Jahr.

Facts

KW open promotion
consulting & trading gmbh
A-6840 Götzis
14 MA

KW open AG
FL-9492 Ruggell
4 MA

KW open ist Spezialist für ökologisch und sozial nachhaltig hergestellte Promotion- und Merchandisingprodukte
www.kwopen.com

(Manfred Janek ist Geschäftsführer der KW open AG in Ruggell/FL und Gesellschafter der KW open Gmbh in Götzis/A)